



PRESSEINFORMATION

Wien, 31. August 2010

Biolandbau – quo vadis?

Konferenz des Club Niederösterreich am 9. September in der Landwirtschaftskammer Österreich

Der Boom des Biolandbaus in den letzten zwanzig Jahren ist unübersehbar. Mittlerweile werden rund ein Fünftel der landwirtschaftlichen Flächen in Österreich biologisch bewirtschaftet, während in der EU der Durchschnitt bei knapp vier Prozent liegt. „Dem steigenden Gesundheitsbewusstsein und dem Wunsch nach nachhaltiger, regionaler Landwirtschaft tragen Bio-Produkte aus Österreich voll Rechnung. Dafür sind auch immer mehr Menschen bereit, einen fairen Preis zu bezahlen“, weiß Rudi Vierbauch, Obmann von BIO AUSTRIA. „Dies wird von aktuellen Marktforschungsergebnissen bestätigt.“

Am 9. September findet im Festsaal der Landwirtschaftskammer Österreich die Konferenz „Biolandbau – quo vadis?“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch das Buch „Bio-Pioniere in Österreich. Vierundvierzig Leben im Dienste des biologischen Landbaus“ von Aurelia Jurtschitsch, erschienen im Böhlau-Verlag, präsentiert.

Der Biolandbau stellt einen Eckpfeiler der Ökosozialen Agrarpolitik dar, davon ist Vizekanzler a. D. Josef Riegler überzeugt. Über die Zukunft des Biolandbaus wird Rudi Vierbauch von Bio Austria referieren. Außerdem wird Stephan Mikinovic von der Agrarmarkt Austria Marketing GmbH über die Preispolitik bei Bioprodukten informieren.

„In der biologischen Landwirtschaft ist Österreich Weltmeister“, sagte Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich unlängst stolz bei der Pressekonferenz zu den Bio-Aktionstagen 2010. Damit das weiterhin so bleibt, dürfen wir nicht nur über die Erhaltung des Status quo nachdenken, sondern müssen auch zukünftige Entwicklungspotenziale ausloten.

Weitere Infos zur Konferenz sowie das Programm finden Sie unter:
<http://www.clubnoe.at/ver49.htm>